

Campus Am Neuen Palais
Haus 11, HS 0.09 (Erdgeschoss)



Anreise mit ÖPNV
von Potsdam Hbf mit Bus 605, 606, 695
bis Haltestelle "Campus Universität/Lindenallee"
oder mit Bahn RB20, RB21, RE1
bis Bhf. Park Sanssouci

Gefördert durch:

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Potsdam
Graduate
School

Organisation:

Dr. Ute Tischer, Prof. Dr. Ursula Gärtner
Dr. Alexandra Binternagel, Dr. Karen Blaschka

Universität Potsdam
Klassische Philologie
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Tel.: 0331/ 977-1775
E-Mail: ute.tischer@uni-potsdam.de
bgeyer@uni-potsdam.de (Sekretariat)

www.uni-potsdam.de/klassphil/tagung-text.html



Universität Potsdam
Klassische Philologie

3.–4. Juli 2015 (neuer Termin)

Text, Kontext, Kontextualisierung

„Kontext“ und „Kontextualisierung“ sind nicht nur in der Klassischen Philologie vertraute Begriffe. Immer wieder wird die Bedeutung der „Kontextualisierung“ als methodisches Instrument hervorgehoben, und sobald etwas als „Kontext“ benannt ist, spricht man ihm ein Erklärungspotential zu, mit dessen Hilfe das Kontextualisierte besser zu deuten sein soll. Reflektiert wird über diese Begriffe jedoch nur selten, und in der Praxis scheint „Kontextualisierung“ oft zu einem Etikett zu geraten, welches jeder Art des In-Beziehung-Setzens angeheftet werden kann. Der Interpret antiker Texte befindet sich dabei in einer besonders prekären Situation, denn als zeitlich weit entfernter Leser ist er nicht nur besonders oft mit „fremden“ Kontexten, sondern häufig auch mit dem Problem des Kontextverlustes konfrontiert.

Das Ziel der Tagung ist es, den Begriff des „Kontextes“ zu problematisieren und in verschiedenen Anwendungsbereichen zu untersuchen. Dabei sollen einerseits grundsätzliche Fragen geprüft werden: Wie wird etwas zum „Kontext“? Welche Beziehung muss zwischen Objekt und „Hintergrund“ bestehen, damit ein „Kontext“ deutungsrelevant wird? Welche Arten von „Kontexten“ kann man unterscheiden? Was ist „Kontext“ eigentlich – und was ist kein Kontext? Inwiefern berührt die Wahl des „richtigen“ Kontextes die Frage nach der Zulässigkeit einer Interpretation? Zum anderen wird es um die Anwendung der verschiedenen, vor allem in den modernen Literatur- und Kommunikationswissenschaften entwickelten Kontexttheorien auf die Deutung konkreter antiker Textbeispiele gehen.

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos. Alle am Thema interessierten Gäste sind herzlich willkommen.

Freitag 03.07.15

Campus am Neuen Palais, Haus 11, HS 0.09

Einführung

10.30 *Eröffnung und Grußwort durch den Dekan der Philosophischen Fakultät*
Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

1. Fehlender Kontext

11.00-12.30 **Alexandra Trachsel** (Hamburg):
Ein Homererklärer im falschen Kontext? Beispiele aus der Fragmentsammlung des Demetrios von Skepsis

Monica Berti (Leipzig/Tufts University):
The Leipzig Open Fragmentary Texts Series

12.30 Mittagspause

2. Kontext und Interpretationspraxis

14.00-15.30 **Ursula Gärtner/Karen Blaschka** (Potsdam):
Gleichnis – Fabel – Topos. Neukontextualisierung als literarische Strategie

Benjamin Hübbe (Berlin, FU):
Von Geiselnahmen und Gefangenschaften – ‚Historisch-kulturelle Kontextualisierungen‘, ‚kulturelles Wissen‘ und die Dichtungen des Dracontius

15.30 Kaffeepause

16.00-17.00 **Oliver Ehlen** (Jena):
Chariton von Aphrodisias im Kontext antiker fiktionaler Prosa

18.30 Spaziergang durch die historische Innenstadt

20.00 Gemeinsames Abendessen

Samstag 04.07.15

Campus am Neuen Palais, Haus 11, HS 0.09

3. Theorie des Kontextes

Birgit Neumann (Düsseldorf):
Text, Kontextualisierung und Assoziierung: Der Eigensinn literarischer Kontexte

9.00-10.00 **René Nünlist** (Köln):
Kontext und Kontextualisierung als Kategorien antiker Literaturerklärung

10.00 Kaffeepause

10.30-12.00 **Thomas A. Schmitz** (Bonn):
Kallimachos und seine Musen - Erzählerinstanzen in den Aitien

Marcus Willand (Stuttgart):
Der Leser als/im Kontext interpretativer Zuschreibungen

12.00 Mittagspause

13.30-15.00 **Ute Tischer** (Potsdam):
Autor, Erzähler, Figur. Zur Typologie des Kontextes bei der Deutung von Zitaten

Martin Bažil (Prag/Rostock):
Neukontextualisierung als Sinnstiftung: Semantische Kontextstrategien in den spätantiken Vergilcentonen

15.00 Kaffeepause

15.30-16.30 **Moritz Baßler** (Münster):
Weites Archiv - dichte Lektüren. Implikationen einer literaturwissenschaftlichen Text-Kontext-Theorie

16.30 Abschlussdiskussion